

Die Geschichte der Alten Schule in Niederzissen: Erinnerungen und Wandel

Entdecken Sie die vielfältige Schullandschaft in Niederzissen: Fünf Lehrgebäude prägen die Geschichte des Ortes im Brohltal.

Von Hans-Josef Schneider

31. August 2024, 15:00 Uhr

Die Schulen im Brohltal haben eine lange Geschichte, die vielfach von engagierten Bürgern geprägt wurde. In Niederzissen wird die Vielfalt der Bildungseinrichtungen besonders deutlich. Über viele Jahre hinweg gab es hier nicht nur eine, sondern gleich mehrere Schulen, die sich im Laufe der Zeit verändert haben. Ein älterer Bewohner, Richard Keuler, der sich intensiv mit der Geschichte der schulischen Landschaft beschäftigt hat, trägt dazu interessante Einblicke bei.

Die Alte Schule am Marktplatz 1 in Niederzissen, erbaut zwischen 1911 und 1913, ist ein markantes Beispiel der regionalen Bildungsarchitektur und war bis zum Jahr 1970 als Volksschule in Betrieb. Diese Schule hat Generationen von Kindern als Ort des Lernens gedient und ist ein wichtiger Teil der Gemeinschaft geworden.

Die Rolle der ehemaligen Synagoge

Unter den zahlreichen historischen Bauwerken, die Niederzissen prägen, nimmt die restaurierte Synagoge eine besondere Stellung ein. Richard Keuler, mittlerweile 75 Jahre alt, hat sich

leidenschaftlich für die Restaurierung des früheren jüdischen Gotteshauses eingesetzt. Seit 2012 engagiert er sich, gemeinsam mit Mitgliedern des Kultur- und Heimatvereins sowie vielen Helfern, für den Erhalt dieses bedeutenden Erbes. Diese Initiative war nicht ohne Herausforderungen, da es manchmal Widerstände gab, die überwunden werden mussten.

In seinen Gesprächen mit den Anwohnern wurde deutlich, dass es in Niederzissen nicht nur eine Synagoge gab, sondern dass die Schullandschaft von einer bemerkenswerten Vielfalt geprägt ist. Keuler ist überzeugt, dass diese bunte Bildungsgeschichte die Identität des Dorfes nachhaltig beeinflusst hat.

Die verschiedenen Schulen, die in den vergangenen Jahrzehnten in Niederzissen existiert haben, spiegeln zudem die gesellschaftlichen Veränderungen wider. Bildungsangebote und die Art des Unterrichts haben sich im Laufe der Jahre weiterentwickelt, ohne jedoch den Bezug zur lokalen Gemeinschaft zu verlieren. Die Wechselwirkungen zwischen Bildung und Kultur sind hier besonders evident.

Die Geschichte dieser Schulgebäude ist es wert, erzählt zu werden, da sie nicht nur die Entwicklung der Bildungslandschaft dokumentiert, sondern auch die engen Verbindungen zwischen den Generationen zeigt. Die Einwohner von Niederzissen schätzen die Bedeutung der Institutionen, die über viele Jahre hinweg den Grundstein für ihre persönliche und berufliche Entwicklung gelegt haben.

Die Schulsystematik hat sich, wie in vielen ländlichen Regionen, stets weiterentwickelt, an neue Bedürfnisse angepasst und dabei immer die Wurzeln in der traditionellen Bildungskultur bewahrt. Ein Aspekt, der hier besonders bemerkenswert ist, ist, dass viele der ehemaligen Schüler zurückkehren, um gemeinsam mit den alten Lehrern und Mitschülern ihre Erinnerungen an die Schulzeit zu teilen. Dies zeigt, wie stark die Bindungen an diesen Ort sind, der weit mehr bietet als nur einen Platz zum Lernen.

Zusammenfassend lässt sich sagen, dass Niederzissen nicht nur ein zweckmäßiges Bildungszentrum, sondern ein Ort voller Geschichte und persönlicher Verbindungen ist. Die Schulgebäude und die damit verbundenen Geschichten sind unverzichtbare Bestandteile der lokalen Identität.

Details

Besuchen Sie uns auf: n-ag.de